

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.

Buchdruckerei Dusvóth & Hoffer, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoexpedition.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 20. Juni 1915.

Nummer 49

Das neue Brod

Auch in sonstigen Jahren beschäftigte die Blätter und die öffentliche Meinung um diese Jahreszeit, vor dem bevorstehenden Schnitt das mutmaßliche Ergebnis der neuen Ernte. Doch heuer hat für uns die Ernte und ihr Resultat eine erhöhte, eine doppelte Bedeutung.

Diese außergewöhnliche Bedeutung verursacht natürlich der Krieg, dessen Wechselwirkungen sich naturgemäß, wie jede größere Evolution auf alle Relationen des Staatsorganismus erstrecken.

Denn der Krieg bedeutet naturgemäß nicht nur Leiden und Entbehrungen für Jene, welche auf dem Schlachtfelde stehen, sondern auch für Jene, welche den Kanonendonner nur aus der Beschreibung kennen.

Die Daheimgebliebenen kennen das Elend des Krieges nur aus der Zeitung, nur aus den Entbehrungen und schicken sich schwer darein das Kriegsbrod zu essen. Doch die besser Gesinnten, die fürs Vaterland Fühlenden empfinden, daß sie all diese Entbehrungen erdulden müssen für Jene, die statt uns und für uns in siegreichen Schlachten gegen den sich stets vermehrenden, aber auch stets mehr zusammenbrechenden Feind jenes erhabene Ziel erstreben, daß wir selbst oder unsere Nachkommen die Wiederkehr jener ruhmreichen Zeit erleben, wo wieder die Tage der friedlichen Arbeit, des Gedeihens, der Wohlfahrt der Nation heranbrechen werden. Jetzt müssen wir uns ohne Murren in Alles schicken, wie es eben kam und ist — die Hauptsache ist jetzt der Sieg! Das ist die Hauptsache und was ist im Gegensatz zu diesem großen Ziele die kleine Entsagung, die wir uns auferlegen müssen!

Und wenn wir diese Zeit der scheinbaren Not mit Opferfreudigkeit überwinden, so kann es uns mit Freude, mit Zuversicht erfüllen, daß begründete Aussicht vorhanden ist, daß sich alles baldigt zum Besseren wenden muß!

Die dankbare, treue ungarische Muttererde wird alsbald mit vollen, mehligem Körnern jene entlohnen, welche im grimmigen Winter mit Eisen und Blut unsere Grenzen bewachten, damit nicht ein neuer Tartarenzug die Sommerhoffnung des Herbstes und Frühlings vernichte!

Die dankbare ungarische Muttererde spricht: Ihr habt mich verteidigt gegen die zermalnenden Rosschufe der Kosakenherde: ich will zum Danke eure Daheimgebliebenen ernähren.

Es naht sich die Ernte auf den heimischen Ebenen — und es naht sich vielleicht auch die Ernte auf den Schlachtfeldern!

Doch wie immer auch die Dinge sich gestalten: eines ist fest, es wird wieder Weizenbrod geben. Alle, die säeten, werden auch ernten können. Ungarn ist glücklich im Vergleich mit jenen Ländern, wo man weder säen, noch ernten konnte! Wo nur die Sense des Todes mähte! Ein Beispiel hierfür ist Galizien!

Doch in Ungarn ersprießt uns bereits das Weizenbrod. Und eben deshalb, weil wir Überfluß haben werden, gedenken wir auch Jener, die nichts haben werden. Doch mit weiser Überlegung gedenken wir auch unserer, damit das, was wir haben, nicht ausgehe. Denken wir während der sieben fetten Jahre an das eventuelle Heranbrechen der sieben magern Jahre.

Bei uns kann ja laut menschlicher Berechnung nur von einem magern Jahre die Rede sein.

In erster Linie müssen wir unsere

Soldaten erhalten, denn das ist unsere erste heiligste Pflicht. Wir müssen ferner für uns und unsere Familie sorgen. Doch wir müssen auch unserer Verbündeten gedenken. Jenen, denen in Osterreich nichts wuchs, weil sie eben nicht einmal säen konnten, müssen wir von unserem Überfluß geben! Wir müssen dafür trachten, das wir uns auch diesbezüglich keine Blöße geben! Wir müssen trachten, daß unsere Feinde uns auch diesbezüglich nicht überflügeln!

Wir wissen ja, daß einer ihrer Hauptzwecke darin besteht, uns auszuhungern.

Nun, das soll ihnen nicht gelingen! Sie sollen uns nicht aushungern; weder uns noch unsere Freunde!

Im Gegenteil, wir werden so leben, unseren Vorrat so einteilen, daß wir im nächsten Jahre wieder reines Weizenbrod genießen werden. Die günstigen Ernteaussichten berechtigen uns zu obiger Voraussetzung in vollstem Maße.

Und zu der weisen Einteilung der Vorräte kommt der Gesellschaft auch die Regierung zu Hilfe, welche — wie wir erfahren — mit weiser Voraussicht dafür sorgt, daß sie den neuen Ernteertrag für den Konsum so sichert, daß der Mehl- und Brodbedarf im ganzen Lande proportioniert Deckung finde. Und zwar so, daß uns sowohl Roggmehl als Weizenmehl in genügender Menge zur Verfügung stehen wird.

Zur Berechnung dieses Bedarfes und zur Vollstreckung der diesbezüglichen Verfügungen organisiert die Regierung eine Zentrale. Die großen Ziele, das Gemeinwohl, unser ureigenstes Interesse erheischen es, daß wir dieses Zentralamt tunlichst unterstützen, vollstes Vertrauen in seine Verordnungen setzen, denn nur so können wir unseren Brodbedarf von der neuen bis zur nächstjährigen Ernte sichern.

Telefon-szám 270.

Az elárusítást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

tekintettel a rendkívüli viszonyokra

korlátlanul tovább folytatom Szameth Róbert üvegudvar

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza
Lugos, Király-u. 1.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÓT**Tagesneuigkeiten.****Ein Brief aus dem Schützengraben.**

Das Leben unserer Krieger in den Karpathen und den heißen Kämpfen in Galizien stellen wir uns hier nach unseren hausbackenen Begriffen als eine Kette von Mühsal und Entbehrungen vor. Ein vom Schlachtfelde aus der Feder eines Lugoser Kriegshelden, Leutnant Robert Wallisch an seine Eltern, den hiesigen Zimmermannmeister Anton Wallisch eingelangter Brief schildert das Leben auf dem Schlachtfelde in viel rofigerem Lichte.

Der Brief des jungen, sympathischen und tapfern Leutnants, der mit der silbernen Tapferkeitsmedaille II. Klasse ausgezeichnet wurde, schildert das Leben auf den galizischen Schlachtfeldern so, daß dessen Inhalt gewiß alle Jene erfreuen dürfte, deren Söhne ebenfalls im fernen Norden an dem Siegeszuge unserer Heere teilnehmen. Der Wortlaut des Briefes ist folgender:

„Teuere gute Eltern!

Danke bestens für die Gratulation. Nur ruhig, heiter, Gott hilft weiter!

Ich glaube, daß Ihr zu Hause sehr besorgt seid um uns hier draußen. Ihr könnt mir jedoch glauben, daß wir sehr oft besser daran sind, als Ihr. Was fehlt uns? Sehr wenig. Und haben statt dem sehr wenigen, was uns fehlt, reichlichen Ersatz. Oder ist der jetzige Vormarsch bei wunderschönem Wetter nicht einzig?

Anfangs das herrliche Frühjahr in den Karpathen, dann das hübsche Galizien; denn wir haben hier alles in größter Ordnung gefunden. Die Brücken, Tunnels zc. waren fast alle hin, aber sonst hatten sich die Russen ganz häuslich eingerichtet.

Zumeist sind es die Felder, welche gelitten haben, aber ansonst blieb uns nichts zu wünschen übrig.

Oder ist es kein Hochgenuß mit Musik nach S... einzumarschieren, wo die Mädels einen mit Blumen und „Hoch unseren Siegern“ begrüßen. Nämlich mit polnischer Aussprache.

Jetzt sind wir in Stellung, wo wir nichts anderes zu tun haben, als uns zu sonnen.

Als Kuriosum will ich Euch unser gestriges Nachtmahl schildern: Rindsuppe, gebratene Gansel mit Salat, Zwetschenknödel. Dann fassen wir Kaffee, Zuckerl u. s. w. Butter, Topfen, Eier à 2 Kreuzer das Stück, Milch u. s. w. bekommt man hier in Unmassen.

Ich wiederhole Euch, das Land hier ist sehr reich. Na, und das Brod! Die Russen ließen hier 300 Waggon weißes Mehl, so

daß wir eine Zeit Brod aus Mullermehl gegessen haben.“

Wie aus dem Briefe des Leutnant Wallisch ersichtlich ist, geht es den Leuten in den Schützengraben nicht gar so schlecht, wie wir glauben.

Todesfall.

Donnerstag vormittag verschied im hiesigen Komitatsspital die Gattin des hiesigen Kaufmannes Ignaz G r o ß. Die bedauernswerte Frau verfiel vor einigen Wochen in ein schweres Nervenleiden und ein heftiger Nervenschoc machte Donnerstag ihrem Leben ein Ende. Außer dem schwergeprüften Gatten betrauert eine Tochter ihr Hinscheiden. Das Begräbnis hat Freitag nachmittag stattgefunden.

Der Leichnam des ertrunkenen Studenten.

Der Leichnam des ertrunkenen Studenten Franz G n u r i t s wurde Freitag in der Gemeinde Szilha in der Temes aufgefunden. Der Leichnam des verunglückten Studenten wurde nach Lugos überführt und Samstag nachmittag um 4 Uhr auf dem röm.-kath. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Keine Theaterfaison.

Die Theatergesellschaft des Nagyparader Szigligeti-Theaters beabsichtigte in der zweiten Hälfte des Monats Juni einen Zyklus von Vorstellungen im hiesigen Stadttheater zu absolvieren. Laut einer uns zugekommenen Verständigung, wird das Gastspiel nicht stattfinden. Abonnenten werden die bereits eingezahlten Abonnementspreise postlich zurück erhalten.

Regelung der Marktverhältnisse.

Der neuernannte Markt-Kommissär Oberstuhlführer i. P. Ladislav v. S c h ö n e n f e l d ist bestrebt auf den Wochenmärkten geregeltere Verhältnisse zu schaffen, wobei ihm Stadthauptmann Ludwig D ö r ö f mit Umsicht und Energie zur Seite steht. Freitag wurden 30 Personen zur Polizei stellig gemacht und wegen diverser Übertretungen teils zu Arresteils zu Geldstrafen verurteilt.

Zu bemerken ist, daß sich die Verurteilten nicht durchwegs aus den Reihen der Verkäufer rekrutieren; es wurden auch Käufer bestraft, die für die Waren höhere Preise bezahlten, als solche die Polizei limitierte.

Die Disziplinlosigkeit des Publikums erschwert den Kontrollorganen ihr Amt, denn anstatt daß das Publikum die Polizei unterstützen und jeden einzelnen Mißbrauch zur Anzeige bringen sollte, kommt es häufig vor, daß die Käufer selbst die behördlichen Verfügungen außer Acht lassen. Unter solchen Umständen ist es natürlich schwer auf dem Markt konsolidierte Verhältnisse zu schaffen.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Woher rührt der Mehlmangel?

Wir wiesen schon wiederholt auf einen Ubelstand hin, der sich in letzter Zeit in höchst unangenehmer Weise fühlbar macht, der Mehlmangel nämlich. Ganz besonders bezieht sich dieser Mangel auf Weizenmehl, welches geraume Zeit hindurch gar nicht zu haben war. Jetzt, wo die Fleischpreise enorme sind und auch für Gemüsearten ungläubliche Preise gefordert wurden, machte sich der Mehlmangel umso mehr fühlbar.

Die Hausfrauen konnten bei der Zusammenstellung ihres Menüs nicht einmal zu einer gekochten Mehlspeise Zuflucht nehmen. Jene Auserwählten freilich, die bei der Konfiskierung pro forma einen Vorrat von 10 Kilo Mehl angaben, wo aber das Weizenmehl sackweise liegt, werden von diesem Ubelstande wenig berührt; die zahlreiche andere Hälfte der Bevölkerung trifft der Mehlmangel empfindlich und wir hörten darüber mannigfache Klagen.

Der Sache im Interesse der Öffentlichkeit nachgehend, erhielten wir von den Mehlschleißern die Aufklärung, daß ihnen die Anweisungen auf Weizenmehl auf dem Stadthause wohl ausgefolgt werden, daß ihnen aber die Mühle das Mehl nicht verabsolgt.

Bei einer Nachfrage in der Mühle selbst erhielten wir die Aufklärung, daß den Kaufleuten wegen ungenügendem Vorrat — das Weizenmehl nur in der Reihenfolge der eintausenden Bestellungen ausgefolgt wird.

Nun das wäre ja laut dem in einer Mühle selbstverständlichem, stillgerechten Prinzip: „Wer früher kommt, mahlt früher“ ganz richtig. Viel weniger richtig ist aber, daß sich in die Reihenfolge oft Permutationen einschleichen und sich oft das Wort des Evangeliums bewahrheitet: „Die Ersten werden oft die Letzten und die Letzten die Ersten sein.“

Wir wollen ja damit beileibe niemanden eine absichtliche Bevorzugung, eine Präferenz zumuten, sondern mögen diese Unzulänglichkeiten wahrscheinlich daraus resultieren, da doch der Kaufmann der einmal ohne Weizenmehl abzieht, nicht alle Tage den weiten Weg machen kann, um untertänigst anzufragen, ob er schon an der Tour ist.

Das System ist also wohl stylgemäß, aber zweckmäßig ist es wahrlich nicht!

Verschundene Mädchen.

Zwei junge Mädchen, die 11-jährige Berta M i t t e l b r u n n und die 16-jährige Mathilde G a n s l verließen im Laufe dieser Woche die Wohnung ihrer Eltern und kehrten nicht mehr zurück. Das Verschwinden junger Mädchen hängt gewöhnlich mit irgend einem Abendteuer zusammen und dürften auch die jetzt Verschundenen bedauerlicher Weise auf Abwege geraten sein. Die Polizei hat zur ihrer Ausforschung die nötigen Verfügungen getroffen.

Ha arcfinomító, akkor **KATO-CRÉM** legyen.

Egyedüli
készítője

HAMBURGER MIKSA

Szerecsen-drogéria és illatszertára
LUGOS, Király-utca 4. szám alatt

GYOGYSZEREK. VEGYSZEREK. KÖTSZEREK.

Tombola im Concordia-Garten.

Der agile und rührige Pächter des Concordia-hotels *Fritz* hat seinen Gästen eine willkommene Neuerung eingeführt, indem er jeden Sonntag nachmittag in dem herrlichen, schattigen Garten, der auch ansonst einen angenehmen Aufenthaltort bietet, eine große Werttombola arrangiert. Da bei derselben sehr wertvolle Gegenstände zur Verlosung kommen und auch vorzügliche Speisen und Getränke verabreicht werden, steht zu erwarten, daß sich an der Tombola ein sehr zahlreiches Publikum beteiligen wird.

Lebensmüde.

Eine lebensmüde Greisin, die 82jährige Anna *Jakobek* stürzte sich in der Nähe der spanischen Mühle ins Wasser und ertrank. Schweres Leiden und Entbehrungen trieben die Greisin in den Tod.

Preissteigerung von Kaffee, Zucker und Reisorten.

Die vom 18. Mai l. J. datierte Preislimitierung von Kaffee, Zucker und Reisorten hat eine kleine Steigerung erfahren, indem sowohl der Kaffee, Zucker als auch der Reis um einige Heller im Preise stieg. Der Magistrat hat eine diesbezügliche Preisliste herausgegeben und verweisen wir auf unser heutiges diesbezügliches Inserat.

Der Abdeckerwagen in der Temes.

Eines der rundbäuchigen städtischen Behikel, welche die mondscheinellen Nächte mit dem lieblichen Ambraduft ihrer aus den „*Untiefen*“ entsprungener, aus verborgenen „*Söhnen*“ geschöpften Poesie verherrlichen, nahm sammt dem Pegasus und dem sie lenkenden Apollo in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in der Temes ein unfreiwilliges Bad.

Gott Neptun mußte große Augen machen, als ihm Apollo — recte Schinderhannes — in den frühen Morgenstunden beim Schwimmer Nurorens einen so unerwarteten Besuch abstattete und die Najaden und Tritonen, die Nymphen und Nixen flüchteten nasenrühmpfend gegen das entgegengesetzte Ufer ins Corsofahnehaus und hielten sich ihr Parfumlacon unter die Nase.

Am anderen Morgen gelang es nach schweren Nöten, mit Seilen und Ketten, den Wagen zu retten.

Bei den Rettungsarbeiten half Herr *Martin Karl* — der bekanntlich doch schon so manchen Ertrinkenden aus den Fluten rettete — wacker mit.

Der eine Gaul war bereits in ein besseres Jenseits gewandert, der andere wurde geborgen; der Rosselenker rettete durch einen Sprung ins „*Ungewisse*“ sein Leben — aber der Inhalt des Behikels, die aus den „*Tiefen*“ der Erde entsprungene Poesie ging in den Wellen unrettbar verloren.

Und die Moral der Tragikomödie?!

Komm' dem Wasser nicht zu nahe, denn „da unten ist's fürchterlich und der Mensch versuche die Götter nicht und begehre nie und nimmer zu schauen, was sie gnädig bedecken mit Nacht und mit Grauen!“

So weit wäre die Allegorie. Im Übrigen aber wäre es ratsam, an den abschüssigen Uferstellen, wo die Überschwemmung viel Erdreich wegschwemmte Radauweiser und Holzgeländer anzubringen, um ähnlichen Unfällen vorzubeugen.

* **A Borszéki Madonna savanyúviz kftűnő asztali víz.** Bornak, pezsgőnek fűszere, vasmentes, a bort nem feketíti. Kapható minden fűszerüzletben, kávéházban és vendéglőben.

Beginn der Badesaison in Buziasfürdő.

Wie man uns mitteilt, wurde der Kurbetrieb in Buziasfürdő am 15. Mai in vollem Umfange wieder aufgenommen. Dem Kurpublikum stehen die bewährten Kurmittel des Bades, die kohlenstoffreichen radioaktiven Bäder, Zanderinstitut und die sonstigen Heilbehelbe wie Kaltwasserheilanstalt zc. wie in Friedenszeiten zur Verfügung. Die ausgezeichnete, jedem Kriegslärm entrückte Lage des Kurortes, seine günstigen klimatischen Verhältnisse sichern einen angenehmen Kuraufenthalt. Die Strapazen und Aufregungen des Kriegsjahres mit ihren Folgen und Rückwirkungen auf Herr brachten jetzt schon eine große Anzahl Kriegsteilnehmer zum Kurgebrauch nach Buzias. Nicht wenige unter ihnen leiden an Gelenkerkrankungen und Lähmungen infolge Rheumatismus oder Schußverletzungen und bilden für diese die radioaktiven Bäder und das Zanderinstitut den Hauptziehungspunkt. Der warmherzige Besitzer des Kurortes, Herr *Muschong* hat für die Kriegsteilnehmer in liberalster Weise gesorgt. Die kurgemäße Verpflegung der Gäste ist durch Entgegenkommen der Behörden gesichert und wird der Kurbetrieb wie in Friedenszeiten anstandslos durchgeführt werden können. Die günstigen Schnellzugsverbindungen von Budapest sichern dem Bade auch in diesem Jahre einen großen Zuspruch.

Magyar
Remekirókból.

Az obsitos
(Szabadon Saray János után)

Hárman valának együtt: a potrohos bíró,
Egy obsitos vitéz és a furlangos író;
A többi asztalnál együtt és szerteszt,
Vidám parasztleányek itták a hegy levét:
Adagolván hozzá Borszéknek
gyógyvizét.

Eine neue Mehlmischungsverordnung in Oesterreich.

Entsprechend der am 22. Mai erlassenen Verordnung des ungarischen Ministeriums hat — wie aus Wien gemeldet wird — auch die österreichische Regierung in einer Ministerialverordnung die bisher geltenden Bestimmungen der Mehloverordnungen, wonach die Mühlen verpflichtet waren, Weizenbrotmehl, Weizengleichmehl, Roggenmehl vor Inverkehrsetzung mit Ersatzmehl zu mischen, aufgehoben. Es wurde angeordnet, daß Edelmehl, mit Ausnahme des weißen Rochemels, welches nach wie vor zu mischen ist, nur ungemischt in Verkehr gebracht werden dürfe. Die neue Verordnung bestimmt auch, daß Weizenbrotmehl, Weizengleichmehl und Roggenmehl an die gewerbemäßigen Verarbeiter und die Verbraucher nur dann abgegeben werden dürfen, wenn die Abnehmer gleichzeitig dieselbe Menge Maismehl beziehen.

Humane Behandlung schwerverwundeter Offiziere.

Das Kriegsministerium beabsichtigt Offiziere, welche infolge schwerer Verwendung vor dem Feinde zum Beispiel beim Verluste eines Gliedmaßes für den Truppendienst nicht mehr in Betracht kommen können, auf ihrem zu entsprechenden Posten zu verwenden. Bei solchen Offizieren wird daher zunächst der Abschluß des Heilungsprozesses abgewartet, demgemäß werden die berufenen Kommandanten (Vorstehende) ermächtigt, anstatt der Superarbitrierung vorerst noch eine Beurlaubung mit vollen Gehühren bis zum höchstzulässigen Termin bei dem Kriegsministerium zu beantragen.

Wais für Weingartenbesitzern.

Der Bürgermeister bringt den Weingartenbesitzern zur Kenntnis, daß für die Stadt Lugos abermals 1400 Kilogramm Kupfervitriol anlangte, welches den Weingartenbesitzern auf die bisherige Weise und zu demselben Preise abgegeben wird. Weingartenbesitzer, mögen daher ihren Bedarf beim Magistratsrat *Fritz Pauck* anmelden, woselbst sie gegen Barzahlung eine Anweisung erhalten.

Uebernahme von alten Militärgewähren für die Armee.

Beim Kriegsministerium laufen zahlreiche Anfragen von Offizieren, Militärbeamten und Privaten ein, ob die Heeresverwaltung gewillt wäre, die im Besitze befindlichen Militärgewehre für Kriegszwecke zu übernehmen. Insbesondere werden die in den letzten Jahren für Dekorationszwecke erworbenen Werndhandfeuerwaffen zur Uebernahme angeboten. Das Kriegsministerium ist nicht instande auf diese zahlreichen Anfragen und Angebote zu antworten und muß daher ersuchen, sich stets nur an die nächste Militärbehörde zu wenden.

Lebensmittel werden durch die Feldpost nicht befördert.

Trotz wiederholter Mahnungen gibt das Publikum in Feldpostpaketen sehr oft dem Verderben ausgesetzte Waren (wie Lebensmittel, Obst) auf. Es wird deshalb nochmals darauf verwiesen, daß laut der ministeriellen Verordnung vom 29. März die Aufgabe von solchen Artikeln, wie überhaupt von Lebensmitteln bei der Feldpost strengstens verboten ist. In Feldpostpaketen können ausschließlich Adjustierungs-, Kleidungsgegenstände, Zigarren, Zigaretten, Tabak benzinfreie Selbstzündler, Zigarrenspitzen und dergleichen nach den Schlachtfeldern gesendet werden. Die Postämter sind in dieser Hinsicht zur strengsten Kontrolle verpflichtet und berechtigt, in verdächtigen Fällen das Paket vom Aufgeber im Postamt öffnen zu lassen, Pakete mit Lebensmitteln werden von den Postämtern zurückgewiesen, oder im Falle sie vom Aufgabepostamt bereits wegexpediert wurden, mit Aufrechnung des Rückportos dem Aufgeber zurückgesendet.

Allen landwirtschaftlichen Maschinisten und Heizern!

Der kön. ung. Honvedminister hat verordnet, daß jene landwirtschaftlichen Maschinisten und Heizer, die bei Ersatzkorps, Behörden, Instituten, Eisenbahnsicherungs- oder anderen Institutionen im Inneren des Landes dienen und nachweisen können, daß sie berufliche Maschinisten oder Heizer sind, von den kompetenten Militärbehörden sofort nach jenem Orte zu beurlauben sind, wo sie ihren Beruf das letzte Mal ausüben. Der Urlaub dauert bis zum 15. September und haben die Beurlaubten die in ihr Fach schlagenden Arbeiten zu besorgen.

Leutnant Wallisch — gefallen.

Wie wir nach Schluß unseres Blattes mit tiefstem Bedauern erfahren, erhielten die Eltern des Leutnants Robert Wallisch von dessen Oberleutnant die briefliche Mitteilung, daß ihr Sohn am Fronleichnamstage den Heldentod erlitt. Den trostlosen, ihres Stolzes beraubten Eltern wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Unsere Sportsleute im Felde.

Unzählige Sportsleute stehen im Felde. Viele davon sind schon gefallen, aber noch mehr haben sich ausgezeichnet. Das „Ill. Oester. Sportblatt“ (Wien, III., Rübengasse 11) hat eine Spezial-Kriegsnummer herausgegeben, die eine interessante Liste der Sportsleute enthält, von denen Nachrichten aus dem Felde vorliegen. Über 50 Bilder begleiten den Text. Von dem reichen Inhalt der Nummer seien folgende aktuelle Artikel noch erwähnt: Sportsleute als Helden, Ehrenliste, Sport und Gesundheit, die sportliche Erziehung und der Krieg und Vereinstätigkeit während des Krieges.

Erbeutete eiserne Gabeln für die Landwirte.

Unsere siegreichen Truppen haben vom Feinde eine größere Menge eiserner Gabeln erbeutet, die der Ackerbauminister den Landwirten im Wege der landwirtschaftlichen Vereine zu ermäßigten Preisen zur Verfügung stellt. Eine zweizackige Gabel kostet 30 Heller, eine dreizackige 60 Heller, eine vierzackige 1 K., größere eiserne Gabeln kosten 1.20 Krone und mehr. Das aus der Verwertung der Gabeln zu erzielende Einkommen wird wohltätigen Kriegszwecken zugeführt.

Die Verwendung von Kriegsgefangenen zu landwirtschaftlichen Arbeiten.

Damit die wirtschaftlichen Interessen des weitest gehenden Schutzes teilhaftig werden, hat der Honvedminister in Uebereinstimmung mit dem k. u. k. Kriegsminister verfügt, daß behufs Besorgung von landwirtschaftlichen Arbeitern Kriegsgefangene an Private auch in geringeren Gruppen als zweihundert Mann und zwar schon zu dreißig Mann oder darüber zugeteilt werden, sofern der Arbeitgeber für die Bewachung Sorge trägt. Für solche Fälle wurde auch das Verfahren erleichtert, indem wegen der Zurverfügungstellung von Gefangenengruppen von 30—200 Mann unmittelbar die k. u. k. Militärkommanden (Korpskommanden) verfügen und daher auch Gesuche um die Ueberlassung von Kriegsgefangenen unmittelbar an die zuständigen Militärkommanden einzureichen sind. Arbeitergruppen von über zweihundert Mann sind jedoch auch fortan im Wege der kompetenten Obergespänne bei dem Honvedminister, beziehungsweise bei dem k. u. k. gemeinsamen Kriegsministerium zu erbitten.

Besten Erfrischungstrunk

Reinheit des Geschmacks,
Perlende Kohlensäure,
leicht verdaulich, den
ganzen Organismus
belebend.

Postsendungen für Kriegsgefangene und Internierte.

Handelsminister Baron Johann Sarkanyi hat mit Rücksicht auf die über die Postmanipulation der Sendungen für Kriegsgefangene und Internierte laut gewordenen Beschwerden eine strenge Verordnung an die Postämter des Landes ergehen lassen. Der Minister verweist darauf, daß es menschliche und patriotische Pflicht der Beamten sei, den Verkehr mit den Kriegsgefangenen zu fördern. Besonders gilt dies für die einfacheren Leute, die die Post bisher nicht besonders in Anspruch genommen haben und daher in deren Manipulation nicht bewandert sind. Der Minister macht es den Postbeamten zur Pflicht, dem Publikum über die Sendungen an Internierte und Kriegsgefangene die erforderlichen Aufklärungen zu erteilen und den Aufgebern bei der Adressierung und Packung der Sendungen behilflich zu sein, da sie dadurch eine humanitäre und patriotische Pflicht erfüllen.

Die Lehrerkonkurse und die eingerückten Lehrer.

Das Unterrichtsministerium hat auf 250 Lehrer- und Lehrerinnenstellen den Konkurs ausgeschrieben. Für die derzeit Militärdienst leistenden Lehrer können auch deren zur Behebung ihrer Bezüge berechtigten Familienangehörigen die Gesuche um Transferierungen einreichen. Für Militärdienste leistende, noch nicht in Anstellung befindliche Lehrer können deren Familienangehörige die Gesuche um Ernennung einreichen; doch ist es wünschenswert, daß die betreffenden Lehrer auf irgend eine Weise, zum Beispiel durch Feldpostkarte, ihre Zustimmung zu diesem Gesuche ausdrücken.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Vom galizischen Kriegsschauplatz.

Die durch die verbündeten Heere bis zur Bereszyka verfolgten Russen haben auf dieser Linie einen letzten verzweifelten Widerstand entwickelt.

Die Armee des Böhm-Ermolli aber hat südlich von Grodeck die Bereszyka bereits erreicht und am jenseitigen Ufer Fuß gefaßt.

Die Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand hat das Terrain bis zum Tanov-Gürtel vom Feinde gesäubert.

Der östliche Flügel der Armee Pflanzer-Baltin, welche das zwischen dem Dnjester und dem Pruth befindliche Terrain gegen Osten abschließt, hat mit bewundernswerter Heldennütigkeit 8 heftige Angriffe der Russen zurückgeschlagen.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Am Isonzo dauern die Kämpfe an. Die Verluste der Italiener werden immer empfindlicher, ohne daß sie erhebliche Erfolge erzielen könnten. Die übrigen Kämpfe an der italienischen Grenze bewegen sich im bisherigen Rahmen.

Familien- u. Moden-Zeitung für Oesterreich-Ungarn.

Multiseitigste illustrierte Zeitschrift für die Interessen des Haushalts und der Familie.

Zu bestellen bei der nächsten Buchhandlung zum Preise von 24 h wöchentlich. Wo eine Buchhandlung nicht bekannt ist, bestelle man beim Verlage W. Vobach & Co., Wien I, Georg Koch-Platz 4, Ecke Stubenring. Vierteljährlich bei Zustellung durch die Post K 320. Probenummern gratis und franko.

Bitte den Titel der Zeitschrift für die Bestellung genau zu notieren.

Gebrauchsfertige Schnittmuster für die Modenmodelle, in Seidenpapier ausgeschnitten, à 30 Heller nur für unsere Abonnentinnen!

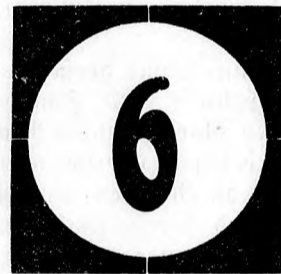
Az országban

20.000

árusitonál kapható

A NAP

Egy szám



fillér

Minden városban és községben A NAP-ot megérkezése után árusitonk kívánatra

házhöz szállítja.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
7146—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Közlöm az érdekelt polgártársakkal, hogy amennyiben a budapesti hadifoglyokat gyámoltó és tudósító hivatal útján hadifogságba esett hozzátartozóikról információkat óhajtanak kérni, az erre szolgáló tudakozódó lapokat a város főjegyzőjénél vehetik át.

Lugos, 1915. évi június hó 9-én.
Dr. Baltescu, polgármester.

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.

Die reichsten, natürlichen
Kohlensäure-, Kochsalz-,
Stahl-Quellen Ungarns.
Moorbäder, Kaltwasserkur

MUSCHONG'S BAD BUZIAS

Herzheilbad ersten Ranges
Natürliche Radioaktive
Kohlensäure-, Kochsalz-
und Stahlbäder.

Bei Frauenkrankheiten

Blasen-, Nierenleiden, Gicht- Rheu-
matismus, Nervenkrankheiten.

Herzheilbad

von unerreichter Wirkung bei Klapp-
penfehler, Erkrankungen des Herz-
muskels, Verkalkung der Gefäße,
nervösen Erkrankungen des Herzens.

Bei Folgenkrankheiten der Kriegsteilnehmer.

Bei durch Schußverletzungen ent-
standenen Lähmungen, Gelenker-
krankungen, Schwächezuständen.

Trinkkur. – Diätetische Küche. – Zanderinstitut. – Röntgenlaboratorium.

Saison: Mai—Oktober.

Die kurgemäße Verpflegung (gutes
Brot, mäßige Preise) ist gesichert.

Offiz. Oberarzt des Kurortes:
Dr. Julius Mahler.

Prospzkte sendet die **Direktion**
des **Heilbades Buziásfürdő.**

Badeärzte: **Dr. Biasini Ferenc, Dr. Porufiu Romulus,**
Dr. Schopf József, Dr. Sugár Rezső.

Verluste des Karansebeser 43. J.-R.

Aus der Verlustliste Nr. 181.

Gefallen:

- Inf. Gligor Udram, 14. Komp., Pogonyest, 1890.
Inf. Georg Albai, 14. Komp., Zaguzsen, 1894.
Inf. Georg Balku, 14. Komp., Balamező, 1885.
Inf. Demeter Boboefku, 15. Komp., Szeneşfalu, 1887.
Inf. Mikolauş Balazsi, Ungarn.
Inf. Georg Damineşku, 14. Komp., Feherdomb, 1894.
Inf. Franz Doroghi, 14. Komp., Rezacabanya, 1894.
Inf. Georg Laczku, 13. Komp., Dhababistra, 1892.
Inf. Georg Sandor, 14. Komp., Rezacabanya, 1885.
Inf. Basilie Szuesu, 14. Komp., Szilba, 1883.
Inf. Gustav Banerka, 13. Komp., Lugos, 1892.

Verwundet:

- Inf. Mikolauş Boruga, 11. Komp., Nandorhegy, 1890.
Inf. Matei Brebenar, 14. Komp., Bizföz, 1894.
Inf. Markus Frupkovic, 10. Komp., Karlovacz, 1885.
Inf. Rusalin Agazan, 14. Komp., Torino, 1894.
Inf. Szvetozar Joanovic, 14. Komp., Moldova, 1894.
Inf. Mikolauş Koreseşku, 11. Komp., Dolvasvölgy, 1887.
Inf. Jakob Lörincz, 14. Komp., Kisjecseny, 1893.
Inf. Georg Lupfa, 14. Komp., Lörincz, 1893.
Inf. Simeon Mikloi, 10. Komp., Bisztranaqvölgy, 1894.
Inf. Peter Nasleu, 15. Komp., Novafalva, 1883.
Inf. Johann Petrucz, 14. Komp., Szikesfalu, 1892.
Inf. Georg Radoslan, 10. Komp., Tynko, 1893.
Inf. Simeon Raika, 14. Komp., Hosszupataf, 1889.

Inf. Michael Retezan, 15. Komp., Mariahavas, 1883.

Inf. Johann Sein, 14. Komp., Hosszupataf, 1893.

Inf. Martin Bakareşku, 14. Komp., Karansebes, 1888.

Kriegsgefangen:

Inf. Demeter Dragan, 2. Komp., Dhabaszerbakfa, 1893.

Inf. Gligor Fiat, 10. Komp., Nagylankos, 1885.

Inf. Pavel Gofsta, 13. Komp., Illadia, 1893.

Inf. Jon Karagya, 13. Komp., Csiklofalu, 1893.

Inf. Johann Kuku, 13. Komp., Radashdia, 1893.

Inf. Jon Lapadat, 10. Komp., Branquez, 1890.

Korp. Mikolauş Mara, 10. Komp., Felsövarany, 1891.

Jon Martinescu, 10. Komp., Temeris, 1890.

Inf. Josef Medwed, 10. Komp., Neraaranyos, 1889.

Inf. Demeter Nistoran, 10. Komp., Ujmoldova, 1883.

Inf. Basilie Stingu, 13. Komp., Romanesiklova, 1885.

Inf. Johann Bokum, 13. Kompagnie, Körtet, 1890.

Egy jó karban lévő 6 lóerős
Hoffherr és Schranz-féle
LOCOMOBIL
szabad kézből, nagyon ju-
tányos árban

 eladó. 

Bővebbet a kiadóhivatalban.

Erlaube mir einem p. t. Publikum ergebenst anzuzeigen,
daß in den

Gartenlokalitäten des Hotel KONKORDIA

bei günstiger Witterung jeden
Sonntag nachmittags großes

Wert-Combola

stattfindet, zu welchem hiemit höfl. einladet
JOSEF IRITZ, Gastgeber.

Anfertigung von Werken, Broschüren Zeitungen, Plakaten Katalogen, Tabellen allerlei Handels- u. Gewerbedruckforten, Stampiglien, Buchbinderarbeiten in geschmackvoller Ausführung und zu mäßigen Preisen. Genaue und reine Kopierfarben- und Mehrfarbendrucke.

Buch-, Kunst- und Papierwarenlager

HUSVÉTH & HOFFER

LUGOS, Bonnazgasse 18.

(Neben der Kapelle).

Ausgezeichnet mit silberner Medaille.

Telefon 161

Telefon 161

Verlag von Druckforten für Private, Advokaten, Wegmeister und Gemeinden, sowie Bäckerei-Nummern. **Grosses Papierwarenlager** :: Druckerei des Südungarn, Karánsebeser Zeitung, Revista Preotilor, Plugarul Român, Szörénység etc.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
6824—915. kig. szám.

Hirdetmény

Lugos város tulajdonát képező tenyész-bikáknak 1915. évi július hó 1-től kezdődőleg 1 évre leendő tartása és gondozása iránt szóbeli nyilvános árlejtést hirdetek, miért is felhívom mindazokat, akik a bikák tartására nézve ajánlatot tenni kívánnak, hogy e célból legkésőbb f. évi június hó 18-ának déli 12 órájáig Pauck Frigyes városi közigazgatási tanácsnok hivatalos helyiségében jelentkezzenek.

Ajánlattevőket kellő mihez tartás végett figyelmeztetem, hogy a bikák közül kettő Lugoson, 5 pedig Román-Lugoson és pedig 3 a II. kerületben és 3 a III. kerületben lesz elhelyezendő.

Lugos, 1915 június 9-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

Gegen Sommerprossen, Rôte, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Waschpulver »ZEIDIJJE« (K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Taufende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich „ZEIDIJJE“ Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Koňuthgasse Nr. 21.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
4711—1915. kig. sz.

Hirdetmény

A f. évi április hó 22-én és a f. évi május hó 17-én 4711—915. kig. szám alatt kelt határozatokban a kávé és rangonrizzre nézve megjelölt árhatár következőleg terjesztetik ki:

A kávé illetőleg:

A legolcsóbb minőségű nyers kávé árhatára klgrként nagyban . . .	4.50 K
kicsinyben	4.90 „
A legolcsóbb minőségű pörkölt kávé árhatára klgrként kicsinyben . .	5.40 „
A jobb minőségű kávé fajok árhatárai következőképen jelölhetnek meg:	
Honduras nagyban	5.— „
„ kicsinyben	6.50 „
Karakas nagyban	5.40 „
„ kicsinyben	6.— „
Maragógyp nagyban	5.70 „
„ kicsinyben	6.20 „

A rizst illetőleg:

Rangonrizz klgrkénti árhatára . .	1.88 „
Egyben megjelöli a városi tanács a sónak árhatárát is a következő minőségekre:	
Alaksó méterm. árhatára	25.— „
Daráltsó nagyban méterm. árhatára	25.50 „
„ kicsinyben „ „	28.— „

A cukrot illetőleg:

Nagy süvegekbeni cukor árhatára kilogrammonként	1.06 „
Kicsiny süvegekbeni cukor árhatára kilogrammonként	1.07 „
Kimérve a cukor árhatára klgrként	1.08 „
Kocka „ „ „	1.12 „
Porcukor	1.12 „

Jelen árhatár-megjelölés további intézkedésig terjedő hatállyal is közzététetik azzal, hogy amennyiben ezen árhatár az elárúsítók által átlépetnék, ezen ténykedésük a városi rendőrhatalóság által kihágásnak minősítetteti és megfelelő büntetéssel sújtattatni fog.

Lugos, 1915 június 16-án.

Dr. BALTESCU
polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
7499—915. kig. szám.

Hirdetmény

Tudomására hozom Lugos város szőlőgazdáinak, hogy városunk részére újabb 1400 kilogramm rézgalic érkezett, amely az eddigi módon és áron a szőlőgazdák részére eladásra kerül.

Felhívom tehát mindazon szőlőgazdákat, akik rézgalicot még beszerezni kívánnak, hogy szükségletüket Pauck Frigyes városi közigazgatási tanácsnoknál jelentsék be, ahol a kívánt mennyiségű rézgalicról szóló utalványt készpénzfizetés ellenében megkaphatják.

Lugos, 1915 június 17.

Dr. BALTESCU, polgármester.



Cipókrém-gyár, Schuhcrème-Fabrik, Boksánbánya 435

61. Jahrgang.

61. Jahrgang.

Über den

Krieg mit Italienund auch über die Ereignisse auf den anderen
Kriegsschauplätzen

enthält interessante und anschauliche Schilderungen

Die Wiener Österreichische

„Volks-Zeitung“

(60. Jahrgang)

mit hochinteressanter illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage

Sonntags Gesamtanfrage beid. Ausgab. 200.00 Expl.

Diese älteste und hochgeachtete politische Tageszeitung
Wiens bringt viele Neuigkeiten, gediegene polit. Auf-
sätze, Erzählungen, Humoresken, Artikel über Länder-
und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und
Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassen-
lotterie und aller anderen Lose, Saatenstands- und
Waren- sowie Börsenberichte zc.Interessanten u. gediegene Lesestoff enthalten auch
die Spezial-Rubriken: **Gesundheitspflege, Frauen-
Zeitung, Land- u. forstwirtschaftl. u. pädag. Rundschau.**Der laufende hochinteressante **Kriegsroman****Der eiserne Landwehrmann**

von Kl. v. Bernau

enthält spannende, lebenswahre Schilderungen des
Wiener Volkslebens u. des verbrecherischen Treibens
der **feindlichen Spione**. Er wird **allen** neuen Bezählern
umsonst nachgeliefert.Die **Abonnementspreise** betragen: für tägliche
Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u.
Feldpost, monatlich K 2.70, vierteljährlich K 7.90.
Für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag-
u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-
Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher
Wochenschau zc.) vierteljährlich K 2.90, halbjährlich
K 5.60, ganzjährlich K 11.— Für wöchentliche Zu-
sendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit
Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in
Buchform, ausführlicher Wochenschau zc.) viertel-
jährlich K 1.90, halbjährlich K 3.65, ganzjährlich
K 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe
können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben
nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an.
Probenummern gratis.Die **Verwaltung der «Österr. Volks-Zeitung»**
Wien, I. Schulerstraße 16.

3289—1915. rkp. sz.

HirdetményFelhivom mindazokat, akik a szabad
forgalomra jogosított és külföldre is szál-
litható kerti termékek eladásával foglal-
kozók kimutatásába magukat felvétetni kí-
vánják, hogy ezen szándékukat és kerti
telepük pontos helyét f. hó 15-ig hivata-
lomban jelentsék be.

Lugos, 1915 június 3.

Török Lajos s. k.
rendőrkapitány.Lugos r. t. város polgármesterétől.
7379—1915. kig. sz.**Hirdetmény**Vármegyei alispán ur a vármegye
közönsége tulajdonát képező közkórház és
szegény alap csövezésének helyszíni tár-
gyalására határidőül f. évi június hó 22.
napjának d. e. fél 9 óráját tűzte és össze-
jövetei helyül Lugos állomás felvételi épü-
letét jelölte meg.Erről érdekelteket a tárgyaláson leendő
részvétel céljából értesitem.

Lugos, 1915 június 27.

Dr. Baltescu, polgármester.**Krassóer Sparkassa
Lugos.****Aktienkapital und Reserven
5½ Millionen Kronen****Neue Einlagen, welche dem Moratorium
nicht unterliegen, werden angenom-
men und bestens verzinst.****Erfolgreich**inferiert man unstreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte**„Südungarn“**

da dasselbe sehr stark verbreitet ist.

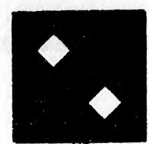
im Erscheinen ist begriffen und durch alle Buchhandlungen
zu beziehen:**Der europäische Krieg****Historische Darstellung der Kriegereignisse von 1914**Von **A. Hemberger.****Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.**Das Werk erscheint in **zirka 40 Heften**. Jedes Heft umfasst 4
Bogen grösstes Oktavformat, zweispaltiger Satz, und kostet mit
diversen Beilagen — **50 Heller.****Eine gross angelegte, lebendige Darstellung des Völker-
ringens in Europa!****„Der europäische Krieg“** wird als grosses
Werk in grosser
Zeit entstehen, uns und den kommenden Geschlechtern Rechen-
schaft über Ereignisse geben, denen die Geschichte bisher kaum
etwas ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und
schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie erfül-
len, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die nunmehr
die Völker von Deutschland und Österreich-Ungarn vereinen.Gratis-Prospekte und An-
sichtshefte sind durch jede
Buchhandlung erhältlich. **A. Hartleben's Verlag** in Wien u. Leipzig.

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.
Die gelesenen Journale liegen auf.
Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON ZSIGMOND

HAVAS Dezső, Lugos



Ponyva=
és

Zsák=

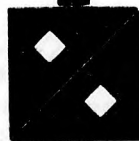
kölcsönintézet.

Zsáknagykereskedés.

Vezérügynöksége a szab. osztrák

„Phönix“

biztosító társaságnak.



Sürgöncim: HAVAS, LUGOS. - Telefon-szám: 300.
Iroda: Bonnaz-utca 18. - Raktár: Temesvári-utca 17.

Heizbohle, Kohls sowie Brennholz

billigt zu haben bei

Friedmann Mór

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.